

Augenarzt Dr. Weller (Progr. 32). Rundl. Augen.
„**Private Klinik f. Geschl.**, Gall. u. Hautkrankh., am See 30, I. Etg. (n. d. Dippoldisw.-Platz). Sprach, täglich 9-11 Uhr, Sonntags nur 9-11 Uhr, Dienstag u. Freitag auch Abends 8-9 Uhr. Unbequeme beruhigend. Auswärtige am Vorl.brieflich behan.“
„Für Jämmti. **Geschlechtskrankh.** u. deren Folgen.“ „**D. Tischendorf**, prof. Arzt. Zu lpc. von 10-11 u. Ab. 7-8. Neustadt. An der Dreiflügelkirche 8, 2. Etage.“
„**Private Klinik für Syphilis**, Gall. u. Geschlechtsleiden; Harn- und Blasenkrankheiten, Pollutionen, Blasenleiden und Schwäche, Progr. 31, I. Sprach, v. 9-12 u. 5-8. (Nur bei Verhältnis).“
„**Dr. med. Blau**, hom. Arzt, heißt **Pell.**, Omaie, Ausfl., Syphilis, auch diese, in seinem neuen **Oausarzt** (3. Aufl.), wie erreicht man das höchste Alter? (Beantwortet im 82. Lebensjahr) für 5 M. und eine nach seiner Beurtheilung zusammengefasste Hausapotheke für 10 M., um jede Krankheit sowie die beiden überlicher und geistiger Überanstrengungen, die den Tod zu früh herbeiführen, selbst zu bekämpfen. Anderthalben als **Halsdräuse**, **Thyphitis**, **Krämpfe** u. die meist die Kraft entziehen, wo kein Arzt da ist, im Reine zu erfüllen, oder ihren Verlauf zu lindern. Dresden, Langenstraße 49.

„**Wittig**, Schießstange 16, heißt Folgen der Omaie, alte Harn- und Blasenkrankheiten, bestimmen jeder Art, **Sitzflug**, 8-4.“
„**Schünge**, Berlin v. S. 3, nahe dem Rosengarten, heißt nach 10 Jähr., in mehr denn 8000 Fällen sich bewährt habende Spezialärztin, gründl. u. sicher alte Damekrankheiten (tritt in 5 Tagen), Syphilis, Geschwüre, Halsläuse u. Haustrankh., bei Omaie, Pollux, geistl. Auszubildung, u. d. Folgen, als Haarwurst, Kreuz u. Kopftrommel, Gedächtnisschwäche, männl. Unvermögen, Matthesfest, Geschlechtsausschlag u. l. w. bis zum 30. Lebensjahr, jeder 10-11, 8-9. Auch, ähnlich Heilung aller Geschlechtskrankh. und Folgen der Omaie.“

„**Kylling**, Altenmarkt 3, heißt grundl. **Geschlechtsleiden**, Blasenleiden, Hantierleiden, Flechten, **Witzflug**, Wilma, Pollution kann drast.“
„**Naturarmasse** Schönburg, u. Heilung aller Krankheiten durch **Dr. P. N. Schmidt**, Steinweg 30, II. Etg. 8-10, 1-3.“

„**Magnetiker Günther, Jacobus**, 9, zu vor. 11-12.“
„Zum Magnetrührer in u. aus dem Gaule empf. Ich Frau Weidemann, gr. Brüderstrasse 1, 111, zu vor. 10-12, 2-3 Uhr.“

„**Künstl. Zähne**, Reparaturen, Umarbeit, Wimbitzen u. Mühlberg-Berlin. **W. Kitzig**, Marienstr. 24, vis-à-vis dem Goritzk.“
„**Kunstl. Zahne**, Reparaturen, Umarbeit, Wimbitzen u. Mühlberg-Berlin. **W. Kitzig**, Marienstr. 24, vis-à-vis dem Goritzk.“
„**Zur Amerikanischen Wicht und Wintereinführung** Pulver von Dr. Siemens, Syphilis u. s. w., durch seine erfolgreiche Wirkungsweise rühmlich bekannt, & Doe 125 Pf. ist nur allein und sehr zu haben. Dresden, **Hirschvothek**, Pragerstraße 106.“

„**Die heilsmagnetische Behandlung empfiehlt sich** bei: 1. **Seelenstörungen**, allgemein u. religiöser Melancholie, impulsive, Geistesverirrung, Gedächtn. Monomanie, Geschlechts- und Säuerlichkeit, freie Ideen, Visionen u. Halluzinationen, durch hysterische Verstimmungen; 2. **Geschlechtskrankheiten**: Schwundel, Schlagflug, Geschlechtsverlust, Wahnsinn, hysterischer Wasserkopf, Melancholievermeidung; 3. **Kopfschmerzen**: u. z. latenterbliche, somatische, psychische, neurale, gichtische, neuralgische, nervöse, Myalgie; 4. **Augenleiden**: thium, ziemlich, heteroklastische Augensichtschwäche, nervöse Geistesverirrung; 5. **Chroniken**: Schmerzen; 6. **Nervenleiden**: allgemeine u. besondere; 7. **Augesicht und Lippen**: Schmerzen u. z. sensitiv, rheum., nervöse Paralysiegeschwäche; 8. **Leiden an Zähnen und Zahnschmerzen**: Zahnschmerzen von Blutandrang, hohe Zahne, nervös, rheumatisch, geschicht. Sezession des Zahnschmerzes, Altersz. das Zahnen der Kinder; 9. **Leiden im Munde und an der Zunge**: Schwundel, Mundhöhle, Mundhaut, Speichelkuss, Entzündung der Zunge, Geschwüre und Verbüttungen, Jungenzähne; 10. **Leiden der Nierenhöhlen**: Entzündungen, Diabetiker, latenterbliche, rheumatische, bronch. Entzündungen, Entzündung oder Krämpfe der Nierenhöhlen; 11. **Krankheit der Verdauungsorgane**: Magenkrampf, Diarrhoe, Erbrechen, Durchfall, Durchfall, Magenkrampf, Magenverdauung, langwierige Magenbeschwerde, Magenkrampe, Neuralgie des Sonnengeleistes, d. Magenkrampf, **Heilmagnetiker Hirschfichter, Marienstraße 21, patet**, behandelte diese Krankheiten nachweisbar mit unglaublichen Erfolgen. Prototyp gratis. Sonderbuden 11 bis 1 Uhr, keine Absammlung. Behandlung vollkommen unermesslich, Berufserstellung ausgeschlossen.“

„**Billardfabrik H. Freyboth**, am See 30, I. Etg. empfiehlt reiches Lager von Billards und allen Billardutensilien.“

„**Echter Münchner Hofbräu**, Altmühliger Ausbau, F. Angermann's Restaurant, Blücherstraße 51.“

„**Sammet und Seidenwaren** bei **Willy Nanzit**, Altmarkt 25.“

„**Althel. Planines und Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig. **G. Weinrich**, Blücherstraße 35, I. Etg.“

„**Beerdigungs-Anstalt „Pietät“** Am See 10 und 31.“

„**Trauerwaaren-Magazin für „Pietät“**, am See 34.“

„**Stoffmaschinen-Fabrik H. Grossmann** am See 40.“

„**Wiege, Allar, Grab**. Geboren: Ein Kind der Dr. med. Auguste Lohmeyer, Stadtstr. Nr. 12. Gestorben: Dr. Dietrich, Chemist. Verlobt: Anna von Löwen mit Edmund Leibnitz, Berlin.“

„**Ausgebote**: Dr. med. Auguste Lohmeyer, Stadtstr. Nr. 12. Gestorben: Dr. med. Auguste Lohmeyer, Stadtstr. Nr. 12.“

„**Verlobt**: Anna von Löwen mit Edmund Leibnitz, Berlin.“

„**Ausgebote**: Dr. med. Auguste Lohmeyer, Stadtstr. Nr. 12.“

„**Verlobt**: Anna von Löwen mit Edmund Leibnitz, Berlin.“

Eine perfekte Schneiderin auf
Stube sofort gehabt. Mr.
und Sch. Exped. d. Bl.

Compagnon gesucht.

Ein wichtiger Kaufmann wird
als Theilhaber zu einem Juweliere
geschäft mit einer
Haar-Glocke von 25.000 M.
gesucht. 50 Proc. gewinnbringend,
wenig Konkurrenz, feiner Mode
unterworfen, angenehme Erholung.
Öffnungen unter J. M. 250 in
die Exped. d. Bl.

Theilnehmergesuch.

Von dem Inhaber einer im
sogenannten Kolonialwaren u. Delikatessenhandlung
(alle bestensmögliche Atmosphäre) in
Dresden wird behördl. Geschäftszweiter
oder stiller Theilnehmer mit
einer Baureinlage in Höhe von
10-15.000 M. angesehenen
gewünscht. Ruh. auf ges. Oberfl.
unter Adresse N. Z. 819 im
"Invalidenbau" Dresden.

Eine j. Witwe sucht Stellung
als Wirthschafterin bei
der ält. Dame od. Herrn. Adr. L.
N. 291 Exped. d. Bl.

Ein l. geb. Mädchen, welche
lang. Zeit in England war,
von engen Bekannten, etwas
musikal. u. im Rei. g. Zeugnisse,
sucht s. 1. Octbr. Stellung, als
Geschäftszw. oder als
Stütze u. Beauftragung
d. Kinder b. d. Schularbeiten.
Gef. Öffnungen erbeten an Herrn G.
Schulze, Leipzig, Rüttensche
Strasse 57.

Ein j. anständiges Mädchen, wel-
ches in der Küche und allen
häuslichen Arbeiten bewandert ist,
doch auch gern in einem Geschäft
mit vermeintlich ließe, sucht ge-
nugt auf gute Zeugnisse.

Stellung.

Zugehörigkeit zur Familie wird
hohes Gehalt vorausgesetzt. Gefall.
Öffnungen unter W. Nr. 19 im
"Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Ein tüchtiger
Kaufmann,

6 Jahre selbstständig, gemeien, ver-
braucht sucht Verhältnis-
halber Stell. als Reisesender,
Buchhalter oder Lagerist
sich legt od. 1. October d. J.
Gef. Öffnungen an E. Klepzig
in Torgau, Wintergrüne.

Eine Verkäuferin,

10 Jahre lang in einem Chocoladen-
u. Zuckerm. Geschäft thätig war, sucht
Stellung. Mr. im Schubert'schen
Geschäft Schloßstraße 17.

Eine Wirthschafterin,

am liebsten Geschäftszw. oder
Reisesender, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Eine geschäftige
Kauffrau,

10 Jahre lang in einem Geschäft
zur Kasse, welche die
Gef. Öffnungen unter W. Nr. 100
im "Invalidenbau" Marien-

berg s. S. erbeten.

Krankenunterstützung- und Sterbekasse der **Märkthelfer**. Sonntag den 9. August (nicht 16. August 1885)

Concert

auf dem Bergkeller vom Bläserchor des Gardesoldaten-Korps unter Direction des Herrn Salstrompeten Kraus verbunden mit

Hofglocken und Ball, Aufführung des Concerto 4 Uhr. Tickets sind durch die Posten, ammende Verwaltungsgesellschaft u. an der Kasse zu entnehmen. Am recht zahlreiche Teilnahme ist die Gesamtverwaltung.



Montag den 10. Aug.

Exkursion

zu **Königsbrück**.

Wieder fahrt 8 Uhr 50 Minuten vom Eisernen Pfahl aus. Die 1000 Tagesfahrt kostet 1.10 M. Die geübten Mitglieder werden mit ihren Damen in leichter Bekleidung aufgetreten, da sonst den lohnenden Besuch mehrerer Gäste durch das freundliche Gegenkommen des dortigen Geschäftvereins und getilgte Entgeltpausungen im Kasten, nicht aus.

Vorstand.

Nachverein der Zöpfer. Montag d. 10. August Abend 8 Uhr zu Büdern 10.1. Tagung angegebenen. Debatte. Nachrede des neuen Vorsitzenden. Aufnahme neuer Mitglieder. Umstehender Besuch bitten d. v. S.

Unterstützungskasse Egeria.

Montag den 16. August 1885 Partie nach Weissenstein u. Gross-Sedlitz, verabredet um 11 Uhr vom Böhmisches Bahnhof. Reisezeit 1.10. nach 10.1. und ansonsten bei sämtlichen Verwaltungsgesellschaften und den Comitaten zu salzhedter Kleidung jeder ein.

der Vorstand.

Fachschule

des Unterstützungvereins

P. Schuhmacher.

Montag den 9. August Partie mit Monatsausgabe nach Leutzsch. Zum neuen Jahr wird eine Reise nach Dresden am 16. August 1885.

Schuhmachers- Junge.

Montags Exkursion mit 2 Tagen Wohlfahrt 12.1. ab vom Böhmisches Bahnhof. Tagungsstätte des Vorstands.

Unterstützung-Verein

Confidential.

Zur Abfahrt am Nachmittag, das Rangefahr bei dem Herrn **Güthert**, nur an Werktagen bis Abends 8 Uhr möglich ist.

E. Schneider, Chemnitz.

Central-Mauren-

u. Sterbekasse &c.

Montag den 9. August Vorstellung der **Mitgliedsversammlung** in St. Petersburgerstr. 30. Erdeinen Allee ist empfohlen.

J. Hirschberg, Berlin.

Verein Gewerbetreibender

Böhlitz, Promenadestraße, D.R.

Bei Anlauf von

Zithern

bestellte man vorher die Schauspieler der Zithern- und Saiten-Niederlage von **Osc. Victor**, Papierstr. 38, mit Wünschen, Catalogen und Preisen ausgestellt. Kataloge, Streiche u. Concerttheatern u. Liebenbrunner u. gewisse neue, größtes Lager am Blaue.

Das offizielle Zither-Unterricht

Dieselbst zum persönlichen Sohle übertragen.

P. B.

Der Vorstand.

Wirklich

sollte Herrengarderobe als Sommer-Ueberzieher, ganze Anzüge, Jacken, Hüte, Sößen, Westen u. taucht man, wie allzeit anerkannt, zu außerlich billigen Preisen bei **J. H. Hönnlein**, Marienstraße 22. L. in den „Tei Raben“. Einzelne Stücke werden an und unter Kostenwege abgegeben.

P. B.

Pappel-Pomade,

am besten bei **R. Freiesleben**, Böhlitz, Promenadestraße, D.R.

Bei Anlauf von

Zithern

bestellte man vorher die Schauspieler der Zithern- und Saiten-Niederlage von **Osc. Victor**, Papierstr. 38, mit Wünschen, Catalogen und Preisen ausgestellt. Kataloge, Streiche u. Concerttheatern u. Liebenbrunner u. gewisse neue, größtes Lager am Blaue.

Gant gebüttelt bis Birne

Der Vorstand.

P. B.

Der

**Königliches Belvedere
Brühlschen Terrasse.**
Heute Sonntag.
Ein Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
unter Leitung des Kgl. Musikdirektor Herrn
H. Mannsfeldt.
Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.

**Bei ungünstiger Witterung
Zwei Concerte.**
Anfang 4 u. 10 Uhr. Entrée 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Lincke'sches Bad.

Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 1. (Leib) Gren.,
Nr. 100 unter Direction des K. Musik-
direktors Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. Ende 8 Uhr.

Nach dem Concert großer Ball.
Abend-Billets, 5 Kr. 1 M. 50 Pf. und an den bekannten Ver-
kaufsstellen und an der Kasse zu haben.
J. Linke.

Wiener Garten
Heute Sonntag den 9. August

Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments
Nr. 101 "Kaiser Wilhelm König von Preußen" unter
Direction des

Herrn Orth.
Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen
und gesuchten Aufenthalt.
Moritz Cauzler.

Große Wirthschaft
(Königl. Grosser Garten.)

Heute gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 103 "Prinz Georg"
unter Direction des Musikkapellmeisters

C. Thoss.

Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pf.
Kommissionärs 5 Kr. 1 M. 50 Pf. an der Kasse.

Feldschlößchen
Bei feinhalter
elektrischer Beleuchtung.

Heute Sonntag den 9. August

Grosses Militär-Concert
vom Trompetenkörps des Kgl. Sächs. Train-Bataillons Nr. 12
unter Leitung des Stabstrommets Herrn

C. Berger.

Bei einbrechender Dunkelheit große Überraschung. Vorführung der
Sicht- oder Wandeltänze mittels Scistoskop durch Herrn
Mechanikus Hellner.
Anfang 5.4 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 15 Pf.
NB. Bei sehr ungünstiger Witterung im Saale.

Stadt-Park

Heute grosses Concert
von der Stadtparaffaule unter Direction des Kapellmeisters Herrn
H. Reh.

Anfang 6 Uhr. Entrée 20 Pf. Die für den Stadt-Park
zugesagten Billets haben Gültigkeit.
Achtungsvoll **D. Seifert.**

Etablissement Felsenkeller.

Plauenscher Grund.
Heute Concert und Ball,

Anfang 5 Uhr großer Cotillon mit Vertheilung verschiedenster
Vereinigung. Entrée. Achtungsvoll **Ernst Weicheit.**

Garten -
Marschall-Restaurant Heute
Rathausstrasse 59. Konzert.
Concert.

Laube's Restaurant,
früher Felsenker, 14 Altmarkt 14.
Heute großes Concert ohne Entrée.
Achtungsvoll **E. Laube.**

Dresdner Prater.

Heute Sonntag, den 9. August
Grosses Extra-Concert nebst Rollschuhlaufen.
Grosses Kinderfest
mit grossen Ueberraschungen.
Sämtliche Billets haben Gültigkeit.
Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

Albertfest.

Natur-Theater.

Die Schwanengrotte.

Noch nie dagewesen!
Zukunfts-Kapelle, 60 Künstler aus Chemnitz.

Zum ersten Male in Dresden!

Dresdner Altersleit!

Romantisch-mittelalterliches Tongemälde aus dem 19. Jahrhundert.
Musik von Herrn A. R. Quant. Text von Herrn D. Ulrich. Es
können nur 12-15 Vorstellungen stattfinden. Beginn der Vorstellung
pünktl 1 Uhr Mittag. Der Eintritt ins Theater ist nur während
der Ouvertüre gestattet. Das Abnehmen der Hölle im Theater ist
strenglich unterlaßt. "Böse" ungeliebt. "Bonbons" dagegen will
kommen, werden aber nicht in Zahlung genommen. Das Theater ist
vollständig renovirt, auf Verlangen kann dasselbe auch mit der neuen
Dampfheizungs-Anlage geheizt werden, so lange der "Dampf" nicht
angreift. Entrée 30 Pf. Wer mehr giebt, wird Ehrenmitglied
meiner sämtlichen Theater.

Director Carlo von Bettelvogt.

Panopticum,
Zeestraße 2, erste Etage.
Neu: Friedr. Ludw. Jahn.
Geschäft von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.
Entrée 50 Pf.

Hotel Victoriahöhe,
Loschwitz.

Bester Blick über die Regatta.
Während der Dauer derselben

Grosses Concert
vom Stadtgart-Dorchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn
H. Reh.

Von 10 Uhr ab im Restaurantgarten an **Hamburger Buffet.**
Programm 10 Pf.

Aufstieg für Geladene: Galeriestraße hinter der Kirche.

N.B. Hotel und Park sind vom Restaurant vollständig getrennt.

G. A. Voigt.

Polnisches Brauhaus,
große Meißnerstraße 19.

Heute Sonntag bei schönem Wetter
Grosses Freiconcert,
Anfang 4 Uhr, nach diesem Starkbierthe

Ballmusik auf neuem Parquet.
Ende 1 Uhr. Gute Köche. Feine Biere.
Achtungsvoll **Oswald Hänsel.**

Dampfschlüsselstation
"Saloppe". Restaurant 10 Min. entfernt.

Saloppe

oberhalb des Dresdner Wasserwerkes,
schönster

Natur-Aussichtspunkt
im nördlicher Nähe der Neustadt (prächtiges Panorama des
Feldbaus u. s.), bietet reichlich Götzen in großen Lokalitäten (alt-
deutsch) mit Garten, Terrasse, Salons und Marquise
angenehmen Aufenthalt und vorzügliche Bewirthung und wird der
Besuch der "Saloppe" besonders für Fremde eine dauernde Er-
innerung an Dresdens berühmte Umgebung bilden. — Dts. Biere,
u. A. das jetzt so beliebte Pilsnerbräu, sowie alle Speisen der
Saison, besonders neue Kartoffeln mit Wurstbering u. —
Mahmüberback.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Stadt Amsterdam in Laubegast.

Sonntag den 9. August **grosses spanisches Schüt-
terfest.** Nachmittags 3 Uhr historischer Festzug der Schütz-
ter und Schützinnen in Costüm zu Wagen und zu Feste, mit
Musikbegleitung. Aufführungen spanischer Balletts und Schüt-
zintänze um 5. 7 und 10 Uhr, angezeigt vom Tanzmeister Herrn
Krebs. Zu diesem ländlichen Feste lädt ergebenst ein

Chr. Koch.

Restaurant Priesnitzbad.

Empfiehlt als angenehmen Aufenthalt mein schön gelegenes
Restaurant mit den beliebtesten IndustrieWerken und mache auf
irische Käsefätzchen, Kaffee, ff. Weine und Biere ganz
besonders aufmerksam. Es lädt ergebenst ein Adolf Gräf.

Um weiteren Berichten vorzubringen, erkläre ich hiermit, daß
die Adressen nach Moskau meinen Sohn betrifft.

Hermann Sieber, Turnlehrer,
Heilgymnastische Anstalt Johanneckplatz 7.

Grosse Ausstellung
von Gemüse, Blumen, Pflanzen,
Bindereien u. Gartengeräthen
vom 8. bis mit 11. August

In Rohleder's Etablissement in Löbtau,
veranlaßt von den vereinigten Gärtnern zu Löbtau zu wohl-
thätigen Zwecken. Eröffnung Sonnabend den 8. August
Vormittags 11 Uhr, die weiteren Tage gleichzeitig von 9 Uhr bis
Abends. Eintrittsweise: Sonnabend 50 Pf., die weiteren Tage 30 Pf.
Um zahlreichen Besuch bitten
die vereinigten Gärtner zu Löbtau.

Albis Regatta!!

Sonntag den 9. August a. c., Nachm. 2 Uhr.
Billet - Verkauf für Sonntag Morgen

nur die Herren:
Alfred Hänsel, Schloßstraße und Seestraße. Ad. Haas, Bi-
smarckstr. Konditor M. Beyer, Wildstrudelstr. Leo Bobius,
im Laubhaus. Kdr. Weller, Pragerstr. 50. Dr. Glasewald,
gr. Brüderstraße. Herm. Janke, Schönbergstraße und Schloßstraße.
U. Nowak, Guts-Central. E. Wolf's sämtliche Galäten.
Neumann's Restaurant, Schönbergstraße.

In Neustadt die Herren: G. Hoffstädter, Naumburgerstraße 40
und Fortuna. Franz Seder, Königstraße 25.

Das Regatta - Comité.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Erholungsort einzig in seiner Art.

Täglich Concert,
Anfang 4 Uhr, Ende 10 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.
Bvereine und Gesellschaften erhalten 30 Proc. Rabatt. Abonne-
mentbillets sind an den bekanntesten Verkaufsstellen zu entnehmen.
Bei eintretender Dunkelheit fernhafte Beleuchtung des Gartens und
der Alpentische (Alpenläufen), Hall des Staubbach bei Beleuchtung
12 Uhr.

Hochachtungsvoll **M. Donath.**

Bazar-Tunnel
Ecke Bader- und Kirchgasse.
Öffnungszeit von 4 Uhr an

Gr. Bissont-Zaubervorstellung des Forelltheaters.
Achtungsvoll **C. Müller.**

Schillergarten, Blasewitz.
Täglich grosser Mittagstisch.
Speisen der Saison.

Sonntag und Donnerstag Grosses Militär-Concert.
Mit Hochachtung **Louis Kochier.**

Adolph Major's Restaurant
und Gesellschaftssaal,

Stephanienstraße 28, Haltestelle der Pferdebahn.
Heute großes Soldaten-Concert bei freiem Eintritt.
ff. Biere und Weine. Gewohnte Speisenkarte. Billige Preise.
Soleide Bedienung. Bratwurst Lokalitäten, halte einem gerechten
Publikum bestens empfohlen.

Adolph Major.

Wachwitz,
Reissig's Restaurant

Elb - Terrasse.

Empfiehlt mein Restaurant einem gehobten Publikum zur gülti-
gen Beobachtung.
NB. Heute Sonntag große Ruder - Regatta. Sammel-
platz sämtlicher beliebigen und auswärtigen Ruderer, wozu freund-
lichst einladen.

August Reissig.

Soolbad Arnstadt,
Cur-Villa Niebergall,
1000 H. Thür. Wald gel. Bahn. Nachkurt für Nervenscheisse
u. fr. Frauen, Erholungsschwere u. Convalesc. Sommer u. Herbst.

Weitere Vergnügungsangebote siehe Seite 7 u. 12.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Breyer. — Mitte Feuerleben:
Bern. Seuberlich. — Beitr. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Exemplar von Adler u. Drache in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. der belletristischen Sonntags-Beilage
und des Vortr. und Kreisblattes 20 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neustadt: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Notizen und Göttinges.

— Im Anschluss an den vorgelesenen kurzen Bericht über die Feuerprobe auf der alten Vogelwiese sei im Nachstehenden auf den Verlauf derselben und die Auktionsergebnisse speziell hingewiesen. Zweitens ist zunächst ein Erfolg der "Davyard's Original-Feuer-schmelz-Gesellschaft" zu konstatieren. Wenn man bedenkt, das es nur 3 Minuten Zeit bedurfte, um einen mit den neuveröffentlichten Sichten genährten Brand, der bis auf 2 Schritte Entfernung eine intensive Glut entwickelte, vollständig zu erlösen, so muss das die Inhalt der Probe als ein ganz zufriedenstellendes bezeichnet werden, auch wenn nicht weniger als 10 "Granaten" zur zufolgenen Verbrennung des Feuers geprüft wurden. Hierzu kommt, dass jede "Granate" stets zum Gebrauch fertig ist und durch Jebermann, auch Kindern, ohne alle Vorbildung geworfen werden kann. Eine solche Granate ist leicht zu zerstören; ihr Inhalt, ein flüssiger Stoff, lässt keine Fließe zurück. — In den Fällen, wo der Herd des Feuers aus zweien bestehen — Stroh etc. — besteht, empfiehlt es sich allerdings, die "Granate" vor dem Werken erst zu öffnen, da das sonstige Wachen des Glasbehälters von dem Aufschlagen auf einen harten Gegenstand abhängt ist. Die vielfach gefürchteten Ränder, das der Bruch der Handgranaten — per Dutzend 45 Pfund — ein sehr hoher ist, haben gewiss ihre Berechtigung. Zu bedenken ist aber auch, dass schon ein ganz zufriedenstellendes Feuer nützen muss, ehe es sich notwendig macht, mehr wie zwei oder drei derselben zu öffnen. Über den ersten Theil der Feuerwerksbeschreibung allgemein und namentlich in den Kreisen der Sachverständigen, nur eine Stimme des Lobes. Der zweite Theil führt sich auf das, was schon früher von anderer Seite mit ganz bedeutendem Erfolg praktisch bewiesene Imprägnierungsverfahren. Zum Beweise dazum, dass die flüssige Aufsprühmasse "Quavit" selbst den intensivsten Feuergründen trotzt, waren zwei Holzstangen in der Höhe von 77 Centimeter und einer Breite von 3 Centimeter und zwar die erste zweimal mit Quavit gefüllt und lackiert, die zweite in Rotum aufgetischt. In dritter Linie behauptet sich — wohl das glücklichste gefüllte Objekt — ein Treppenabhang in gleicher Weise imprägniert. Nachdem man in und um diese Gegenstände Holzspäne, besprengt mit einer großen Quantität von Petroleum, gelagert hatte, verdrängt man zum Anfang. Die nicht imprägnierte, ancheinend aus trockenem Zedernholz hergestellte Liste leistete den Flammen lange Widerstand, sodass ein auffälliger Unterschied mit der feuerfesten Liste anfänglich gar nicht zu konstatieren war. Bei der Treppe hingegen traten allerdings, nachdem um die diciten 25 Minuten lang ein intensives, wiederholt mit Petroleum gesättigtes Feuer unterhalten war, Spuren des Brandes zu Tage. Anmerkung blieb sie aber vollständig, intact resp. gebrauchsfähig. Beim Beurtheil fand in der Ausstellungshalle für Feuerwerksmärsche des Herrn C. A. Schone, Bachstraße 9 (Wernsdorf des sog. Schmelzmühle) eine weitere Feuerprobe des Chassis statt, die jah lediglich auf imprägnierte Segelfliegenwände, Dutzend und Gaze erzielte. Den interessantesten Experimenten wohnte im Auftrag des Ministeriums u. A. auch Herr Professor Bauerath Hemm vom Salz-Pfeiltechnikum bei. Sämtliche Stoffe waren nur einmal resp. auf einer Seite mit "Quavit" gefüllt. Während ein nicht imprägniertes Zedernholzstück, wie nicht anders zu erwarten war, baldzeitig brannte und sich allmählig in Asche auflöste, trockte das Gegenstück dem Chassis in dem Grade, das sich überhaupt keine Flamme bildete, sondern nur ein geringer Bruchteil der Verbrennung der Glut in Form einer Verföhlung zum Über fiel. Das Glümmen verschwand in demselben Moment, als das Objekt dem Bereich des Feuers entzogen war. Fast noch eindruckanter war die Wirkung mit einem sechsmal dichten Stoffe — die — der bekanntlich als sehr feuergefährlich gilt. Der nicht imprägnierte Theil war binnen einer Minute verbrannt; aber erst in 6 Minuten wirkte das Stichfeuer an dem imprägnierten Stoff. Nach Berlast der Zeit trat eine Verbrennung ein, ohne dass es zu einem hellen Brande kam; überdies blieb der imprägnierte Stoff an allen Stellen, auf welche die Stichflamme nicht direkt wirkte, intakt. Ein Stück Gaze — nicht imprägniert — war binnen 5 Minuten in Asche zerrieben, dagegen wurde das mit "Quavit" gefüllte Gegenstück nur ganz langsam von dem Feuer verfehlt. — Wir nehmen schließlich noch Anlass, den nunmehrigen, doch nach dem Ausspruch eines Fachmannes neuerrichteten Imprägnierungen nicht nur bei hölzernen Treppenhäusern, sondern auch, unter Bezeichnung imprägnierter Dachpappe, bei Schreinern von großer Vortheil sind. Letztere verhindert nicht nur das ungewöhnlich häufige Eindringen von Rauch in die Dachböden, sondern macht einen Brand der Dachschalung unmöglich. Das Augenmerk unserer Baupolizeibehörde nach dieser Richtung ist daher nur mit Freuden zu begrüßen.

— In der letzten Innungssversammlung der Bauteile und Handelschuhmacher berichtete der Obermeister Lommel über verschiedene Eingänge, und teilte dann mit, dass das neue Innungssstatut nun von der Reg. Kreishauptmannschaft genehmigt ist, und in nächster Zeit die neue Konstituierung der Innung vor sich gehen wird. Benannte Innung, welche mit diesem Jahr 24 Jahre besteht, gehört zu einer der ältesten der Stadt Dresden. Seit dieser Zeit besteht dieselbe ihre Rechte; nachgewiesen ist aber, dass sie schon vor genannter Zeit bestanden hat. Es ist erstaunlich, dass deren Mitglieder sich immerfort zusammen gehalten haben, und ebenso während der Gewerbedreifheit die Kontrolle ihrer freien Gewerbe ganz wie in früheren Jahren gehalten und die Unterhaltung an derselben verabredet haben.

— Gestern Abend feierten die Kinder unserer Kolonien in nach dreiwöchentlicher Abwesenheit von hier sehnsüchtig von den Eltern und Verwandten erwartet, aus ihren Familien zurück. Alle waren sehr erfreut über das frische, muntere Aussehen der Kolonisten, umringten den Führer oder die Jüngste und schieden mit warmem Händedruck von denselben. Viele Kinder brachten kleine Andenken mit, wie Steine, Pflanzen oder auch verschieden niedliche Gegenstände, die sie am regnerischen Tage selbst gesammelt hatten. Noch in der letzten Woche wurden ihnen von den Quartiermeistern, den Ortswohnern und den Commerzialschülern vergnügte Stunden bereitet, die nun selbst das innigste Freiben und den heiternen Geist der "Dresdner Kinder" unter ihnen mitnahmen. Einige Kolonien unternahmen an den letzten Tagen noch größere Touren, so befuchten die Wilthener den Spiegelhof, die Wallherrndörfer die Bautz und Wehlen u. s. w. Rüdigers Montag findet die letzliche Untersuchung der Kinder statt. Hierzu werden die Herren Ärzte des Ausschusses nach dem munzten Aussehen der Kinder ein günstiges Resultat konstatieren können.

— Der deutsche Architekten- und Ingenieur-Verein hielt am 7. d. in Breslau die 14. Abgeordneten-Verhandlung ab. Von Borthenden derselben wurde Herr Oberingenieur August Neuerburg ernannt. Der Verband besteht gegenwärtig aus 27 Mitgliedsvereinen mit zusammen 6745 Mitgliedern; gegenwärtig waren 15 Abgeordnete, die 14 Vereine vertreten. Die Abgeordnetenvertretung des Vereins sind glänzend; es konnte daher auch dem Verein finanziell am 7. d. ein Beitrag von 1000 Mark zu den Kosten der 1885 in einer Stadt stattfindenden Wandeerverhandlung überreicht werden. Der Architekt Holler-Homburg berichtete Räumens der bet. Kommission über die Bestimmungen zur Normierung der civiliertechnischen Bauaufsicht und empfahl die Annahme des vorgelegten Arbeit, wonach die Kommission durch fast einstimmigen Beschluss bestimmt wurde, die Arbeit, über welche sich noch speziell die Herren Baumhauer Kullmann Berlin und Oberbaudirektor Leibnitz-Stützpunkt amtierend aussprachen, nunmehr Räumens des Verbandes zu verbinden. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wurde das Räumen über die Normabedingungen für die Lieferung von Eisenkonstruktionen für Brücken und Hochbahn von Herrn Dr. Röhrich-Dresden erschallt. Die eigentlichen Lieferungsbedingungen liegen heute in einem neuen Entwurf vor, welcher von höchsten Ingenieur- und Architektenverein unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eisenverarbeitung vorsichtig zusammengefasst ist. Gegen die Einzel-Annahme dieses Entwurfs wurde namentlich gestellt, dass es für die Einführung der zu schaffenden Normabedingungen in dem praktischen Gebrauch von hoher Bedeutung sein würde, wenn der Verein deutscher Ingenieure und der Verein deutscher Eisenhüttenleute auch an der Schlussabstimmung Theil nahmen. Für die Weiterbearbeitung wurde deshalb beschlossen, die endgültige Feststellung der Lieferungsbedingungen auf Grund des vorliegenden Materials der durch je einen Vertreter des Berliner, Hamburger, Hannoveraner und Stuttgarter Vereins zu verbindenden sächsischen Kommission zu übertragen und den Verein deutscher Ingenieure sowie den Verein deutscher Eisenhüttenleute zu erinnern, an der Weiterbearbeitung Theil zu nehmen und Vertreter in die Kommission zu senden. Es liegt deshalb die Hoffnung vor, dass unter Mitwirkung der genannten Vereine binnen Jahresfrist die Lieferungs-

bedingungen vom Räumen herausgegeben werden. Das vorgelegte Statut wurde im Allgemeinen den Vorschlägen gemäß einstimmig angenommen.

— Das spezielle Programm des Kaufmännischen Vereins "Urania" für nächsten Sonntag ist folgendes: Mittags 2 Uhr Haber-terral mit Musik nach Wachau, dort auf Petrus-Glocken- und Orgelkonzert und Kaffee. Dann Auszug nach dem Wachau-grund nach Niederwörwitz. Abends 8 Uhr derselbe Eintritt in die illuminierten Gondeln. Haber mit Musik, bengalischen Lichten und Wasserwerk des Porzellaner Hafens nach Dresden, Aufsatz vor helbig, wobei Ball das Jet schlägt.

— Auch dieses Jahr machen die fünf Weinhofvortellungen auf Anordnung des Finanzministers darum aufmerksam, dass vor dem 24. August das Einsammeln von Weinhofbeeren in den Staatswaldungen verboten ist. Diese Weinhofungung geschieht nur im Interesse des Publikums, um dasselbe vor dem Anfange von unreifen Beeren zu hüten.

— Polizeibericht. Auf dem Centralgüterbahnhof ist gestern Abend der Wagenvorführer Schubert von einem ablauenden Gütertransportwagen überfahren und damit verletzt worden. Der Verstorbene war über die Gleise gegangen und hatte das Herauskommen des Wagens nicht bemerkt.

— Der vielzählige große Sozialisten-Prozess, der Ende nächsten Monats in Chemnitz zur Verhandlung kommen soll, wird, wie man jetzt hört, unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt werden.

— Auf der Ausstellung in Görlitz wurden die von dem Garteningenieur Bierbaum in Blasewitz und dem Kuratorium des Blasewitzer Waldparks ausgestellten Blätter für eine veränderte Anlage des Blasewitzer Waldparks mit der üblichen Medaille prämiert, der höchste Auszeichnung in der Ausstellungs-Abteilung für Landwirtschaftsgärtnerei.

— Der deutsche Schauspieler Oskar Reiner, weilt augenblicklich in Norddeutschland und verneigt sich u. A. mit der Jagd auf Schnecke. Einer seiner Freischwester, Herr Kammergerichtsrat Eulog aus Berlin, hat neulich ein Thier im Gewicht von 70—80 Pfund erlegt.

— Heute nimmt das weitbekannte Cöptiker Vogelsiechen seinen Anfang. Nachmittags 12 Uhr findet der feierliche Auszug der Schützen nach der Festwiese statt.

— Die Feuerwehr zu Striesen hält übermorgen, Dienstag, im Gasthof "zum Säch. Wein" ein Sommerfest ab, dessen Erträgnis zum Besten der Ausbildungskasse bestimmt ist.

— Wissenschaftliche Remontour mit 10 Fragen und Antworten, ein unterhaltsames Spielzeug für Groß und Klein, nennt sich eine patente Neuerheit, die in dem bekannten Geschäft von Ernst Böckler, Seestraße 9, verkauft wird. Indem man diese beiden ausgestattete, mit Kleite versehene Uhr, Preis 1 Pf., wie jede Remontourtuhr nutzt, wird der Zeiger des einen Zifferblattes auf eins der 10 Felder bei, ent einer der 40 Fragen, meist geometrischen und gleichzeitigen Inhalts gestellt. Hierauf drückt man den am Ende der Uhr befindlichen Knopf, worauf der Zeiger des zweiten Zifferblattes die gestellte, resp. die 4 Fragen eines Feldes zugleich beantwortet.

— Ein seltenes Naturprodukt in Gestalt eines 2350 gr. wiegenden Riesenpilzes Polyporus giganteus, wurde in der Gopplsdorfer Wald gesammelt.

— Ein bisheriger Bürger hat als Anerkennung für die Leistungen unserer Feuerwehr an gelegentlich eines Besuches im Rathaus einen kleinen Preis von 100 Mark gespendet, der dem "Rathaus" — getiligt vom Residenzbeamtenchef E. Karl — überreicht werden sollen.

— Am 13. September hält zu Leipzig die vom Anwaltsverein in's Leben gerufene Hilfskasse für bürgerliche Rechtsanwälte noch Abschluss ihres ersten Geschäftsjahrs ihre erste Generalversammlung. Die Kasse hat für das neue Geschäftsjahr über 10,000 Mark zu Untersuchungen verfügbar. Angeklagten haben sich der Kasse bis jetzt 2121 Anwälte mit 21,000 Mark Jahresbeiträgen.

— Heute über acht Tage wird in Köthichenbrod das Erntefest gefeiert, mit welchem das beliebteste Volksfest, welches bis Dienstag dauert, verbunden ist. Heute wird, wie schon früher erwähnt, die Kirche eingeweiht.

— Der Verein ehrenhaft verabschiedeter Militärs und Reserveoffiziere in Löbau und Umgegend beginnt am 16. d. das Fest der Fahnen zu feiern. Um 2 Uhr findet der Festzug statt.

— Der Bau der neuen Kirche in Görlitz ist höchst rüstig vorwärts; sie ist bereits gehoben und der Turm bald fertig. Eine bewundernswerte Freude wurde der Gemeinde am 4. d. durch ein Geschenk von 1000 Mark von Herrn von Burgt in Böthkappel zu Theil.

— Nachmittags am 5. d. feierte der Gutsherr der Neufeldner in Köthen mit seinen zwei Dienstmädchen vom Haushalte beim Unterwegs war der Wind die zwei in kurzer Entfernung hinter ihm gehenden Mädchen nied. Leider blieb die 13jährige Selma Gebhardt tot auf dem Platz, während das andere Mädchen lebend, aber schwer verletzt, fortgeschleppt werden konnte.

— Bischofswerda. Den 12. August sind es 25 Jahre, dass der Schaubau mit Restaurierung an dem Butterberg gezeigt wurde. Begonnen wurde der Bau 1859. Bürgermeister König gab die Anregung zum Bau, unterrichtet von den Herren Stadtrath Wagner, Baumann, Stiel und Bädermeister Lautrich, von welchen Herren es nur Herr Stiel bezeichnet ist, die Jubiläumsfeier von 1000 Mark von Herrn von Burgt in Böthkappel zu Theil.

— Nachmittags am 5. d. feierte der Gutsherr der Neufeldner in Köthen mit seinen zwei Dienstmädchen vom Haushalte beim Unterwegs war der Wind die zwei in kurzer Entfernung hinter ihm gehenden Mädchen nied. Leider blieb die 13jährige Selma Gebhardt tot auf dem Platz, während das andere Mädchen lebend, aber schwer verletzt, fortgeschleppt werden konnte.

— Bischofswerda. Den 12. August sind es 25 Jahre, dass der Schaubau mit Restaurierung an dem Butterberg gezeigt wurde. Begonnen wurde der Bau 1859. Bürgermeister König gab die Anregung zum Bau, unterrichtet von den Herren Stadtrath Wagner, Baumann, Stiel und Bädermeister Lautrich, von welchen Herren es nur Herr Stiel bezeichnet ist, die Jubiläumsfeier von 1000 Mark von Herrn von Burgt in Böthkappel zu Theil.

— Der seit einigen Wochen vermühte junge Müller Rehmann aus Görlitz in Stadt wurde vorige Woche im Rothenbühl zu Annaberg vom Forstbeamten entdeckt und angeklagt, dass er bereits stark in Betriebe stand, um die verdeckte Verhüttung übergegangene Leichnam an Ort und Stelle beobachtet zu haben.

— Während des Gewitters am Mittwoch traf in Bittau ein Blick die Ecke der Gardinenfabrik von Seidel u. Richter, einen großen Steinmetz herabwirbelte, ging dann an der Leitung abwärts und durchdrang, an die Telephonleitung überpringend, das Gebäude, welches mit sommt dem Bogen in Flammen aufging.

— Der seit einigen Wochen vermühte junge Müller Rehmann aus Görlitz in Stadt wurde vorige Woche im Rothenbühl zu Annaberg vom Forstbeamten entdeckt und angeklagt, dass er bereits stark in Betriebe stand, um die verdeckte Verhüttung übergegangene Leichnam an Ort und Stelle beobachtet zu haben.

— Bei dem am 5. d. Nachmittags stattgefundenen heiligen, mit wolkenbräunlichem Regen verdunkelten Gewitter schlug in Dörrreichenbach der Blitz in die Ableitung des dortigen Schlosses und in einen Birnbaum, welcher in der Nähe zweier Schlosser und in einem Birnbaum, welcher in der Nähe zweier Schlosser steht, so dass in jedem Hause eine Person zur Erde gekommen wurde.

— Das gestern erwähnte Kind aus Lauenstein, welches vor mehreren Tagen mit seinem Vater mit in die Höhle nach Böhmen gekommen war, ist wieder gefunden. Es war fortgelaufen und endlich von Leuten dem Karbiger Bezirksamtmann übergeben worden.

— Dem Schneider Franz Louis Weißner in Birkwitz ist für die mit grosser Entschlossenheit bewirkte Freilösung des Schuhmachers Blattner vom Tage des Erkrankens seitens der Reg. Kreishauptmannschaft zu Dresden eine Belohnung von 25 Mark bewilligt worden.

— Der aus Pirna seit 8 Tagen verschwundene dortige Schuhmacher Böhm ist im Wallgraben von Reitz mit verbrochenem Arm gefunden und im dortigen Krankenhaus untergebracht worden. Böhm hatte kurz vorher seinen Trauring an einen Verwandten nach Dresden geschickt.

— In einem Anfall von Schwachsinn verlor in Pirna am Donnerstag die Ehefrau des Turnlehrers Schmidt ihre Gedanken, ging nach Königstein und gab dort den Tod durch Ertränken.

— Dem in Lichtenstein in bestehenden Hospital "Zum heiligen Kreuz", in welchem alten Armen Wohnung, Licht und Heizung unentgeltlich gewährt wird, hat jetzt der dortige Privatus Ernst Stübel — ein um die Stadt überhaupt hochverdienter Mann — 10,000 Mark geschenkt, damit das Hospital in den Stand gebracht wird, nun auch seine Armen zu befreien.

— In Bördau spielte am 6. d. der schwere Baumwollmärsch aus Neufischen mit einem geladenen Teich. Unentwirkt enlud sich das Gewebe und die Kugel kreiste sofort den Teich. August Raabe aus Eudelhausen zu Boden. Der Arme starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

— Der am 22. d. in Niederleutersdorf bei einer Explosion so ang verletzte Feuerwehrer Aug. Herzog ist nach 140-tigem Koma aus dem Leben am 5. d. vertrieben.

— Beim Hebefest eines vom Arbeitnehmer Altfeld in Großhennersdorf auf erhöhten Hauses stürzte der Zimmermann Gottlieb Weber aus demselben. Weber war ein 30-jähriger Arbeitnehmer, der 2 Stockwerke hinab in den Keller. Der schon bejähzte Mann wurde als Leiche ausgehoben.

— Gewerbeaufsichtsgericht, Berlin den 7. August. Der Klempner-Jaeschke, Greifswald, legte gegen die Firma Hanke u. Richter, Spezialwarenfabrik, auf Gattung eines einfachen Rohres von 6 M. so 30. Städte Hanke für berechtigt zu halten, um den genannten Betrieb nicht zu verhindern. Die Firma Hanke in Stettin, es war pro hora 20 Pf. berechnet, und die Firma Hanke für berechtigt zu halten, um den genannten Betrieb nicht zu verhindern. Die Firma Hanke in Stettin, es war pro hora 20 Pf. berechnet, und die Firma Hanke für berechtigt zu halten, um den genannten Betrieb nicht zu verhindern.

— Der Klempner-Jaeschke, Greifswald, legte gegen die Firma Hanke Hanke für berechtigte Verarbeitung des Mechanischgekörnten Kupfers gegen den Berliner Metzger Max Beckmann. Richter beschreibt einen einfaches Kupferstück aus Metallgekörnem, welches nicht geformt werden darf. Es besteht ein Kupferstück unter dem Kupferstück des Kupfers, welche die Firma Hanke für berechtigte Verarbeitung des Mechanischgekörnten Kupfers gegen den Berliner Metzger Max Beckmann. Richter beschreibt einen einfaches Kupferstück aus Metallgekörnem, welches nicht geformt werden darf. Es besteht ein Kupferstück unter dem Kupferstück des Kupfers, welche die Firma Hanke für berechtigte Verarbeitung des Mechanischgekörnten Kupfers gegen den Berliner Metzger Max Beckmann. Richter beschreibt einen einfaches Kupferstück aus Metallgekörnem, welches nicht geformt werden darf. Es besteht ein Kupferstück unter dem Kupferstück des Kupfers, welche die Firma Hanke für berechtigte Verarbeitung des Mechanischgekörnten Kupfers gegen den Berliner Metzger Max Beckmann. Richter beschreibt einen einfaches Kupferstück aus Metallgekörnem, welches nicht geformt werden darf. Es besteht ein Kupferstück unter dem Kupferstück des Kupfers, welche die Firma Hanke für berechtigte Verarbeitung des Mechanischgekörnten Kupfers gegen den Berliner Metzger Max Beckmann. Richter beschreibt einen einfaches Kupferstück aus Metallgekörnem, welches nicht geformt werden darf. Es besteht ein Kupferstück unter dem Kupferstück des Kupfers, welche die Firma Hanke für berechtigte Verarbeitung des Mechanischgekörnten Kupfers gegen den Berliner Metzger Max Beckmann. Richter beschreibt einen einfaches Kupferstück aus Metallgekörnem, welches nicht geformt werden darf. Es besteht ein Kupferstück unter dem Kupferstück des Kupfers, welche die Firma Hanke für berechtigte Verarbeitung des Mechanischgekörnten Kupfers gegen den Berliner Metzger Max Beckmann. Richter beschreibt einen einfaches Kupferstück aus Metallgekörnem, welches nicht geformt werden darf. Es besteht ein Kupferstück unter dem Kupferstück des Kupfers, welche die Firma Hanke für berechtigte Verarbeitung des Mechanischgekörnten Kupfers gegen den Berliner Metzger Max Beckmann. Richter beschreibt einen einfaches Kupferstück aus Metallgekörnem, welches nicht geformt werden darf. Es besteht ein Kupferstück unter dem Kupferstück des Kupfers, welche die Firma Hanke für berechtigte Verarbeitung des Mechanischgekörnten Kupfers gegen den Berliner Metzger Max Beckmann. Richter beschreibt einen einfaches Kupferstück aus Metallgekörnem, welches nicht ge

Vermischtes.

Allerlei über das Neuherrn am Menschen. Unter dem Nachdruck des bekannten französischen Schriftstellers Honore de Balzac fand sich auch ein Aufsatz: "Theorie des Ganges und der Haltung", dem wir folgendes entnehmen: "Die langsame Bewegung ist wesentlich majestätisch; sie vertritt einen Menschen, der Zeit und Macht hat, folglich reich. Niemand kann sie mit ihr durchschreiten. Sie ist eine bewegte, aber ruhige Bewegung, alles Zappelige verlässt ein Laster oder schlechte Erziehung. Mangel an Bildung und Umgang. Alle freuen, die Liebe einzuführen, gelingen sie durch reizende Abwendung aller ihren Bewegungen aus. Eine Rundung seine Kinnwulst; ein Satz, der unübertraglich, aber eben so wenig zu erklären ist, wie die Sympathie. Die Frauen dürfen beim Geben Alles zeigen, aber nichts sehen lassen; dazu sind die Kleider da," hat eine geistreiche Dame gesagt, und in der Kleidung beruht unsere ganze Gesellschaft. Man nehme der Frau das Kleid, und die Kleisterie verschwindet, mit ihr die Leidenschaft, die Liebe. Die Männer, welche nur einen Schutz tragen, kennen die Liebe nicht. Und eine Dame beim Lösen des Kleid aufnehmen? Eine Dame von Gedanken geht bei Regen und Schmuck eigentlich nie aus, jedentale darf sie unter keiner Bedingung ihr Kleid aufnehmen. Der Sämann Maria überließ wurden einmal drei Grünblätter vorgetragen, erzählte ein alter Diplomat, unter denen sie eine als Gemahlin für "auswählen wollte. Ohne ein Wort mit ihnen gesprochen zu haben, entschied sie sich für die zweite. „Ich habe sie aus dem Wagen steigen lassen,“ erklärte sie später dem Diplomaten: „die ältere hat einen Recktritt, die zweite liegt natürlich und ungespannt aus, die dritte sprang gar über den Tritt hinaus. Die älteste muß dennoch lästig und ungeschickt und die jüngste unattraktiv und leichtfertig sein.“ Und so war es. Die meisten ausgesuchten Männer trugen den Kopf etwas nach der linken Seite geneigt. Friedrich der Große, Newton, Voltaire, Chateaubriand, Byron, nur Napoleon hielt ihn gerade und blickte so in die Seele der Menschen hinunter und über die Schulter hinweg. Auch bei allen königen und brachialen Frauen findet sich die leichte Neigung des Kopfes nach der linken Seite, denn der Mutmach widerstrebt die gerade Linie. Jedes angestrahlte übermäßige Bewegung ist Verachtung. Dies gilt besonders auch von lauten Sprüchen, womit unendlich viel Lebenströste verloren gehen. Leute, die an sich denken, werden zum Beispiel nie in einem über das Pflichter tolzenen Bogens oder in einem klappernden Stahlknotenkopf, weil sie ihre Stimme anstrengen und sich dabei gegen den guten Ton und gegen ihren Körper versündigen müssten.“

Die Geschichte der Cholera-Epidemie ist um einen komischen und brachialen Vorfall bereichert. In Puebla zog sich plötzlich ein Mann an den Cholera. Die Angehörigen verheimlichten den Todestall und erwarteten, in einem Sonnambul des Sterbezimmers vereint, den täglichen Besuch des Arztes. Als dieser erschien, mochte man ihm von dem Ableben keine Notiz geben, während er sich dagegen, wie immer, als ob nichts passiert wäre, im Haus aufhielt. Der Arzt trat an das Bett und war nicht wenig erstaunt, den längst erfolgten Tod zu konstatieren. Mittlerweile wurde er von der ganzen Familie umringt, die eine drohende Sitzung annahm. „So“, meinte einer der Besuchenden, „jetzt wollen wir auch bezahlen. Sie sollen keinen Strafen mehr retten!“ „Länger wollen wir kein Wörtergewerbe nicht mehr mit annehmen; das ist der dritte in acht Tagen, den du gemordet hast“, sagte ein Anderer. Während dieser Worte hielten alle Männer und Frauen, dem Arzte die Hand vor das Gesicht, der sich vergeblich bemühte, den Leuten Verstand beizubringen. Seine Bemühungen waren unmöglich, mit jedem Worte goss er Teil in's neue und die Wut und Verblendung stieg auf's Neueste. Bloßblau rief das Werk des Verhöbenen im Zimmer umher, nahm alle auf Stühlen und Möbeln herumliegenden Medizinaltheile, Salben und Tinkturen zusammen und rief: „Hier Mörder, nimmt das, damit es doch nicht ganz verloren ist!“ Den Arzten wurden die Hände gegeben, der Mund wurde mit Gewalt aufgerissen und das Wasser, in dem sich gebärende Weib noch man den Inhalt aller Eindrücke, Fleisch und Blüten hinunterschluckte. Ein woller Vergewaltigung rührte der Arzt sich zu betreuen. „Wehr, mehr“, brüllte der Hausherr und die Mutter rief, was si nur in den Winken des Simmes hörte, nach in den Schlund. Auswurfs Minuten wachte diese Dame, nach einer Stunde hatte die Menschenliebe in der Person ihres Propheten dem Weltanfang wieder ein Opfer bringen müssen. Nach zwei Tagen hatte auch der Vater des Arztes, von Schmerz überwältigt, seinen Geist aufgegeben.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause. An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.

Sächsische Discont-Bank Dresden

Am Altmarkt, Scheffelstrasse 1, I.

betreibt den An- und Verkauf von börsengängigen Effekten in den konstanten Bedingungen, genannt Darlehne auf alle courahenden Wertpapiere und vergütet für Geldanlagen bis auf Weiteres:

ohne vorherige Kündigung 2% pro anno
bei einmonatl. Kündigung 3% pro anno
bei dreimonatl. Kündigung 4% pro anno
spesenfrei.

Dresden den 27. Juni 1885.

Dresdner Posamenten-Fabrik, Pirnaischestrasse 51.

Mittelposamenten- und Schnuren-Zobrist.
Spezialität für stilgerechte Zimmer-Dekoration.

Für Touristen und für den Hausgebrauch!
Balsamischer Salicylsäure-Talg
v. H. Schelcher. Apotheker zu Dresden.
Stechen, gegen Schwefel- u. Wundverderb der
Haut u. anderer Körpertheile, 1881 eingeführt
durch R. Süß. (XII.) Armeeoffiziere u. vielen
R. Preuß. Truppentheilen, in Dosen à 60 u.
30 Pf. durch ganz Deutschland u. Österreich-Ungarn
in den Apotheken u. Droguenhäusern.
Gegen Einsendung von 80 Pf. in
Briefmarken (nicht Nachnahme) für eine, 2 Pf. für 3 Dosen, Franco
und unabhängig von der Poststelle zu Dresden. Streichen von
H. Schelcher, auf welche Arma man bei Aufsuch
genau zu achten beliebe.

Fran Johanna Rietz,
Kaufhaus, Laden Nr. 8 (Promenadenseite).
Reichhaltiges Lager hochgelegener und einfacher Herren-
Cravatten, Lavallières, ff. Kragen und Man-
schetten, Hosenträger (Argoey) vorzügl. Fabrikate,
Schnapseadeln, Kölnisches Wasser.

Strehlenerstrasse 48
ist eine herrliche, 1. Etage, freie
Ausicht für 1000 Mark sofort
oder später zu bezahlen.

Franklinstraße 2
ist eine Parterre-Wohnung für
5000 Mark v. Miete zu vermieten.
Möbli. Garconlogis
gesucht für 1. October, freundliches
Zimmer mit Cabinet, in anständigem
Hause, gefüllt, freier Lage, Garnisonstadt bevorzugt. Offerter baldigst erb. unter
GARCONLOGIS A. Z. Postamt Wohlbrück.

Zu Contor oder Bureauzwecken
ist ganz nahe der Hauptstraße
ein aus drei Räumen bestehendes
Pariserlokals z. vermietb.
Nähk. August Böhme, Hauptstr.
In Kötzschenbroda, Königl., wird ein
Familien-Logis, möglichst Parterre, Gartenwohnung,
mit 1. Et. zu mieter gefunden.
P. A. 870
"Invalidendant" Dresden.

Ein
Restaurationslokal
neu vorgerichtet, sofort anderweit
zu vermieten, ohne Möbel. Nähk.
Stadt Kamenz, Ritterstrasse.

Au Kindesstatt
oder in Blaubeuren wird ein Kind ge-
gen mögliche Verhinderung ange-
nommen. Mr. erbten **O. N. 860**
"Invalidendant" Dresden.

Damen finden auf läng. u. fünf-
Zoll freudigste discrete Auf-
nahme bei Frau **Günther**,
Schramm, Ritterstrasse 1a.

Haus - Verkauf.
Ein solid gebautes Haus nahe
der Bautznerstraße, m. 2 Geschäftsräumen,
passend für jedes Geschäft, in
billig mit wenig Auszahlung zu ver-
kaufen. Höheres unter **P. A. 238 d. o.**
"Invalidendant" Leipzig.

8 ist, schuldet. Villa ob.
Zaneck geg. schön. Einzelns.
Um unter **P. A. 870** an den
"Invalidendant" Dresden.

Ein Haus mit Bäckerei,
in einer Mittelpunkt, wird zu
feuer- oder winterlich gemacht zum
1. Sept. oder 1. Oct. Selbstveräußerung
verlängert werden geh. Bäckerei
am **G. Meissner**, Ritterstr.
Kurtzstrasse 17, einzufinden.

Kretscham-Verkauf.
In nächster Nähe der Stadt,
ca. eine halbe Stunde vom Bahnhof,
an der Chaussee gelegen, ist
das Kretscham-Grundstück eines
Hauses zu verkaufen. Baugrund u.
geräumig geräumt, enthält es Lang-
halle, Schuppen, Werdstall, Garten mit 6 Sommerbäumen an
einer Berglinie, romantisch liegend
Obstplantage, sowie ca. 23 Soden-
höfe und Wiese, event. blos ca.
12 Scheite (noch Uebereinkommen)
dazu gehörig, nebst einem größeren
aufgeschlossenen Baulotterien-
steinbruch, welcher allein bei festem
Betrieb gutes Einkommen
bringt. Gutes Quellwasser ist
vorhanden und eignet sich das
Grundstück auch gut für Wein-
händler und Bäcker. Die Ueber-
nahme kann bei möglichster Anzahlung
sofort erfolgen. Höheres zu er-
fragen bei **Robert Adler**,
Zittau, Ritterstr. 1.

Für Dismembranten!
Ein Ritterg. in Schlesien, circa
1100 H., ebenso ausg. wie **S. Selbst-
bewirtschaft**, oft zur Dismemb., zu
verkauf. Kr. 135.000 Thlr.; Anschr.
30.000 Thlr. Verkauf nach
Schätzung 25-30.000 Thlr. Nur
Selbstbau er, unter Berücks. einer
Worte das Rab. d. **A. Adler** in
Görlitz, Ritterstrasse 22.

Eine nicht zu große
Villa

würde ich gegen mein höchst solid
gebauten, mit teilnehmender Hypo-
theke beklebtes Hausrundstück ein-
tauchen. Um unter **P. M. 880**
"Invalidendant" einzutreten.

W eine in Böhmisch hochst
solid gebaute, ganz wenig
belastete

Villa

mit Nebengebäuden und reizig
angelegten Gärten bin ich Willens
gegen ein hübsches, nicht ge-
rade zu großes **Hausrundstück**,
einzelns. falls solches 6% Rente bringt und
sieble 10-15.000 Mark dazu.
Hausbewohner, welche diesem
Tauschgeschäft näher treten wollen,
sollte ich, w. Adressen, möglichst mit
näheren Angaben über das Haus
gegen unter **P. N. 881 im
"Invalidendant" niedergelogen.**

1 Hausgrundstück

in bester Geschäftslage einer Mittel-
stadt Sachsen, in welcher noch-
möglichst gutes stilles Material-
waren-Geschäft und Spirituosen-
handel betrieben wird, wird für
den festen Preis von 18.000 M.
bei 3000 M. Anzahlung verkaufen.
Offerter unter **K. W. 518 post-
lagernd Wolfenstein i. S. erh.**

Gasthof.

Ein kleiner Gasthof od. Restau-
ration mit einzigen Schafeld Feld
auf dem Lande wird gesucht, wenn
ein Gebäudethaus in guter Lage
von Plauen in Polen zu übernommen
wird. Mr. L. W. 806
"Invalidendant" Dresden.

Eine

Restauration,
mit Gasthausgerechtigkeit, in Mitte
der Altstadt, ist sofort preiswert
zu verkaufen. Röhre. Ankunfts-
spur erhellt in der "Sächsischen
Vollständigkeit", s. d. Frauenkirche.

1 Jagd

in gutem Zustande wird bei hoher
Abbildung zu ceedern gehand.

Mr. ab. werden unter **E. N. 738**

bei **G. Wolfenstein und Vogler**

in Dresden.

Für Brauer.

Eine vorsichtig eingerichtete,
mit den neusten Maschinen ver-
sehene und im besten Betriebe
befindliche

Dampsbrauerei
mit Malzerei

in der Provinz Sachsen, am
Kreuzungspunkt zweier Bahnen gelegen,
ist, da sie Besitzer zur
Hand haben will, unter sellen
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Anzahlung nach Über-
einstimmung, es wird keine Villa ob.

"Invalidendant" Dresden.

zu verpachten in eine

holl. Windmühle

mit Bäckerei, nahe einer Garnison-
stadt gelegen. Darauf bei Auf-
enthalt. **E. Ulrich, Grimma.**

Restaurant

mit ohne Probustengeschäft

gesucht. Mr. E. K. 753 an

Hausenstein & Vogler

Dresden.

Ein Haus

ganz klein, in näch. Nähe Dresden,
v. d. Alt. Handwerker g. da-
gegen, erw. wenn Kleinod ans-
betr. mit Preis unter **L. 49**

in die Expedition dieses Blattes.

Granthamshof, w. m. Ritterg.

geg. 1. g. **Jinschau** in gr.

Stadt verlaufen. Naar zu ver-
kaufen. Im Winter u. Herbst
80-100 M. Einnahme. Nach-
jeder d. Bierläder. Mr. unter
P. K. 878 "Invalidendant".

Ein Haus

ganz klein, in näch. Nähe Dresden,

mit einer kleinen Wohnung

**Festöffnung Sonntag den 9. August
Ecke der Zwinger- und Wettinerstrasse**
**J. Winkler's
gr. anatomisch-pathologisches
Museum,**

erstes und größtes Reisetablissement für Kunst und Wissenschaftl., **1000 Präparate**, reicht sich seinen Ausenthalt in Dresden. Ecke der Zwinger- und Wettinerstrasse, in dem 250 Meter großen Reisezettel bei brillanter Gasbeleuchtung ergeben anzusehen und lädt zu subdrem Schauspiel ein. Das Museum besteht aus 5 Hauptabteilungen, und zwar:

1. Abth. **Embriologie.**
2. Abth. **Epidemische Krankheiten.**
3. Abth. **Operations.**
4. Abth. **Ampullationen.**
5. Abth. **Pathologie.**

Gäste für Erwachsene unter 30 Pf.
Das Museum ist geöffnet von 9 bis 10 Uhr. Nächster Freitag von 2 Uhr an einzig und allein nur für Damen. Erklärung an diesem Tage durch **Dr. Winkler.**

Hierdurch gestalte ich mir das hochgeehrte Publikum und besonders den Herren Vereins- und Gesellschafts-Vorständen die erogene Mittheilung zu machen, daß ich vom 1. Juli d. J. die Bewirthaltung des

**Etablissements „Tivoli“,
Restaurant,
Voll- und Gesellschafts-Saal,
Wettinerstrasse 12,**

übernommen habe.
So wird in erster Linie mein Bestreben sein, allen Ansprüchen des mich besuchenden Publikums und der betreffenden Gesellschaften in jeder Weise auf's Beste zu begegnen.

Eugen Tschirch,
früher Kellner bei Dr. Königl. Hoheit dem
Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen.

**R. Franke's
Restaurant,
vormals Henne's.
Bankauerstrasse 59 part. u. 1. Et.**

Nachdem die Renovation sämtlicher Lokalitäten beendet, empfiehlt es sich hierauf wie auswärts Publikum mein Etablissement aufzusuchungswoll.

Feindliches Garten-Restaurant mit zugfreien Marquisen, W. Münchner Haderbräu, H. Kuhmacher aus der 1. Kuhmacher Altenbauerstraße, sowie Böhmischen und Blauenches Vagabund-Bier. Guteheilige Weine und Juwelen-Süche à la carte zu jeder Tageszeit. Diners von 1 M. 50 Pf. an.

Gekrönte Gesellschaften und Vereinen, sowie zu Sammlerleidenschaften empfehle meinen Saal unter den eindrucksvollsten Bedingungen.

Diners in unter dem Hause zu civilen Preisen.
Aufzugschaußvoll und ergebnis-

Richard Franke.

Tharandt.

Donner's Hotel zum Bad.

Herlicher Sommeraufenthalt, schöner Park, comfortable Logia.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Gutes Restaurant, neuer Saal, für hochgeehrte Herrschaften, Touristen, kleine oder große Gesellschaften reichlich empfohlen — jede

Wittwoch-Car-Concert mit darauf folgender **Réunion.**

Eigene Badeanstalt, wo Mineral-, Meerschlamm- und

Mineralnadelbäder mit sehr gutem Erfolg angewandt werden.

H. W. Donner. Berlin.

Albertschlößchen.

Bahnstation Radebeul u. Weinstraße. Domänenstation Serlowitz. Schön-ter Aufenthalt in der Lößnitz. Herlicher schwatzer Garten. Schöne Lokalitäten. Schöner Saal mit Instrument für Gesellschaften. Vorzüliche Küche. Biere und Weine. Möblierte Zimmer in civilen Preisen. Kühbottel-Kegelbahn. — Ausspannung. — Amerikanisches Billard. Aufzugschaußvoll F. Heisel.

**Brauerei-Restaurierung
Striesen.**

Empfiehlt seinem herlichen Garten, Kegelbahn und Kinderspielplatz dem geehrten Publikum zur gefälligen Besichtigung.

Herrn. Schädig.

Mittwoch den 19. August großes Feierliche.

**Restaurant
Hôtel Roessiger,**

Waisenhausstrasse 35. Stammfrühstück bis 12 Uhr. Mittagstisch im Abonnement von 1 Mark an, à la carte in ganzen und 1/2 Portionen.

Gute Abend-Restaurierung.

Edl. Einbäcker, Nürnbergräther u. Felsenkesserbier.

Eine Singer-Nähmaschine, gesucht, nach wie neu (alte Raumann), zu verkaufen f. 40 M. Vorngasse 2. **Heisselbach.**

Wibbel zu gansen Mäusen, tungen, sowie einzeln in gr. Kästen, solid gearb. Amalienstrasse 20, vorlette.

Hip Hip Hurrah!!! Albis-Regatta

Sonntag den 9. August a. c. Nachmittags 2 Uhr.

Ufer-Billets im Vorverkauf 30 Pf. Verkaufsstellen siehe grosse Annonce.
Banket-Karten für's Schillerschlösschen sind nur bei Hrn. Julius Zimmermann an der Frauenkirche 13 und Herrn Alfred Bleibert, Wilsdrufferstrasse 30, zu haben.

Regatta - Comité.

Eine junge Dame mit 50.000 Thlr. wünscht sich baldigst passend zu vertheilthen. Gebiete nur reelle Offerten mit höheren Verhältnissen unter R. 1871 an Rudolf Wölfe, Leipzig. Unknown und Agenten verbieten.

Reelles Gesuch.

Eine junge Dame mit 50.000 Thlr. wünscht sich baldigst passend zu vertheilthen. Gebiete nur reelle Offerten mit höheren Verhältnissen unter R. 1871 an Rudolf Wölfe, Leipzig. Unknown und Agenten verbieten.

Ein Kohlenwagen,
auf Federn gehend, verf. billigh
Hermann Pilz,
Ritterstraße 43 d.
Junge Möpse, edle Hesse, us
vert. Viechen, Ölstraße 9, 2

Derr

Alexander Eisenträger

ist seit dem 1. August c. aus unserem Geschäft entlassen und hat mitthin seinerlei Berechtigung, Gelder für uns in Empfang zu nehmen.

Dresden.

Richter & Berlin.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
unter Aufsicht der R. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militär und Ausländer.

Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftsjahre Ende 1884

38,161, darunter für Lebensversicherung **10,627**.

Mit verhältnismässigem Staub von zusammen . . . M. 34.689,90.

Mit versicherter jährlicher Rente von . . . M. 619,120.
Deckungskapitalen (Brämientreue der Versicherungen) . . . M. 16,415,229

Außerdem:

Allgemeine Reserve- und Spezielle Sicherheitsfonds

Niedrige Prämienzage — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.

Ruhige Ausfahrt erbheben die Hauptagenten in Dresden Bassenge & Fritzsche, Bant-Geschäft, Frauenstraße, Ecke der Galeriestraße, und Bleibert, Töpelmann, Grunerstraße 10; ferner die Agenten in Görlitz b. Borna Heinrich Küller, Kunstdrabandhändler, Königlich Ariericus Mölln, Schneidermeister, Kommissar Paul. Herm. Donner, Bürgermeister, Löbau i. S. Robert Rosland jun. Weihen Hauptagenten Mierisch & Zell, Pfandfests. Wiegels b. Döbeln Herm. Scobius, Spaltlaubmühler, Zwickau a. d. Elbe Paul Büge, Weinböhla b. Riedau Adolph Pietrich, Hausbesitzer.

Regen-Mäntel!! Jaquets!!

so billig wie nirgends

H. Beermann, Schlossstraße 1, 1. Trepp (Altmarkt, Ecke Altmarkt).

Die Verwaltung.

Tägliche Salon-Schnell-Dampfersfahrt

HAMBURG — HELGOLAND.

Das neue, eigene für diese Fahrt erbaute Salon-Schnell-Dampfer

„Freia“, Capt. Wahlen,

Gibt während der Saison jeden Morgen an Wochenenden um 4 Uhr — an Sonntagen um 7 Uhr — Direct von Hamburg nach Helgoland und jeden Nachmittag (im Wintermontag um 3 Uhr — an Sonntagen um 5 Uhr) retour. Reisedauer 5—6 Stunden. Dauer der Seefahrt nur 1½ — 2 Stunden.

Im prompten Anschluss an Post-Dampfer „Fries“ fährt ab Helgoland der Seedampfer „Fries“, Capt. Quedens, jeden Montag und Freitag nach Norderney,

jeden Dienstag und Sonnabend;

nach Wyk a. Föhr und Sylt,

und folgenden Tagen zurück. — Passage-Preise: Helgoland 4,10. Retours

Billets 8,20. Norderney 4,15. Retourbillets 8,35. Die Retourbillets sind 25 Tage gültig.

Auf den Bahnhöfen der Stationen Berlin, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Hannover, Cassel, Frankfurt a. M. gelangen

„Fries“ zur Ausgabe. Prospekte bei Haasestein & Vogler.

Fahrpläne und aktuelle Auskunft erhalten.

MORRIS & Co., Hamburg.

Ein hochelegantes, helles

Geschäfts-Lokal.

Vorzeile und erster Stock, in unserem Grundstück Breslau, Schweidnigerstraße 13, 14, 15, gelegen, mit einer Gesamtfläche von 172 Metern, 6 großen Schaufenstern und elektrischer Beleuchtung sofort preiswerts zu vermieten.

Erich & Carl Schneider.

Ostseebad

Rügenwaldermünde.

Vorzüglicher Wellenbadtag, gute Strandverhältnisse. Veranlagen unmittelbar am Strand, billige Preise. Brotzeit und Küstenspeise erhält die Bade-Direction zu Rügenwalde.

Mineralbad Neustadt bei Stolp (Sachsen).

Post, Telegraphen, u. Bahnstation. Bade-Saison: Anfang Mai bis Ende September. Neu ein gut eingerichtetes Badehaus, Restaurants- und Baderäume inmitten eines idyllischen Parks. Staffe

einzelne Magnolienbäume von verschied. Wichtung gegen Blutarmuth, Ungar. u. Alpenlilie, Hümmerhoden u. Blauregen, Rheumatismus und Gicht. Arznei im Orte. Weitere Auskunft erhält bereitwillig.

Gustav Strauss, Böttcher.

Dreifache empfiehlt zugleich als derzeitiger Böttcher sein, auf dem beliebten Ausflugspunkt Ungerhausen, ½ Stunde vor der Stadt,

½ Stunde von Station Krumbenhardsdorf, sowie 1 Stunde von Schnitz gelegenes Restaurant mit Wohnungen für Sommerfrische. Sonnenreiche Waldlage, großartige Rundicht, vollständiges Bild der südländischen Schwere.

D. O.

Otto's neue Motoren,

geräuschofreie Großstrommotoren, in liegender, stehender und zweckmässiger Konstruktion, die begrenzt billigen und aussergewöhnlich kraftvollen Maschinen für Gewerbetreibende jeder Art, empfiehlt.

H. Berk, Chemnitz.

u. Generalvertreter der Gas-

motoren-Fabrik Deub.

Propeller und Rostenanstriche gratis.

Weinpressen in neuem verstellbaren Doppel-

hebel-Druckwerk, Holz ob. Eisen

Retterschrauben mit Druckwerk. Mühlen

für Getreide und Trauben fabrizirt als Spezialität.

Ph. Mayarth & Co., Frankfurt a. M.

Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Katalog gratis u. gratis Solide Agenten ermächtigt.

C. Sonnier-Hübner, junge, werden gesucht Friedrichstraße

Nr. 8, bei Tiege.

Meherre geb. Kinderwagen u.

Autobahnen zu verf. Güterbahnhofstraße 1, Korbochstädt.

Strohmatratzen

mit Keilkissen

Gießen gegen Haarzahlung billig zum Verkauf

Gewandhaus, Kreuzstrasse Nr. 12, 1. Etage,

Zimmer Nr. 4.

J. Büchsenhans Nachf.

Der Wohnungsausbau für das VI. deutsche Turnfest.

SLUB
Wir führen Wissen.

G. J. Hintersche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.
Soeben erschien in unserem Verlage und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Herzog Bernhard.

Eine Geschichte vom Oberbein aus den Jahren 1638, 1639.
Von

8. Sch. Ladenpreis 5 Mark.

Eine kulturschichtliche Erzählung im Stile G. Freitag's und Scheffel's, welche bereits bei ihrem ersten Erscheinen im Neujahrsblatt der Magdeburger Zeitung ein ganz ungewöhnliches Aufsehen erregte. Zum ersten Male wird hier die nationale Politik und der durch diese bedingte tragische Ausgang des deutschen Helden und Fürsten Herzog Bernhard von Weimar in erhabender Form streng nach den Quellen dargestellt. Alle geistigen Besonderheiten und Ereignisse sind mit größter Treue geschildert und eine Fülle humorvoller Gestalten und Szenen ist in dem ersten Zug der Handaufstellung umgespannt eingestellt, doch auch das Bedürfnis nach leichterer Unterhaltung seine Bedeutung dabei findet.

Gustav Jacoby & Co., Leipzig.

Nürnbergerstrasse 8, Ecke Johannsgasse,
empfehlen in grosser Auswahl zu billigen Preisen
Leitspindeldrehbänke, Shapingmaschinen,
Handspindeldrehbänke Band- und Kreissäge-
Blechscheren, Bohrmaschinen,
Lochstanzanlagen, Hobelmaschinen,

Dampfmaschinen, Gasmotoren etc. etc.

Gewindeschneidezeuge, Reibahlen, Spiralbohrer,
Amboss, Schraubstöcke, Feilen,
sowie sonstige Maschinen und Werkzeuge zur Eisenbearbeitung.

Gewöhnlich sind auch gebrauchte Dampf- und Werk-
zeugmaschinen am Lager.

Auction. Montag den 10. Aug., Vormittags
von 10 Uhr an, gelangen Kreuzstr. 1,
1. Etg., nachbenannte

herrschaftliche Mobilien,

z. Th. kompl. Salons u. Zimmer-Einrichtungen, u. zwar
in Säulenholz; 1 Herrenschreibtisch, 2 Salonschränke,
1 Sopha mit hoher Lehne und Rückenstütze, 1 Trumeau, 1 Buffet,
1 Automatenstuhl und 12 Stühle, 1 Salonnöbel in schwarz, best.
aus einer Salongruppe mit roth Rückenbezug, 1 Bettstoß, Schreib-
u. Automatenstuhl, 1 Trumeau, 1 Buffet mit Marmor- u. Spiegel-
wand, 1 Salontisch; in Russbaum und dunkl. Mahagoni;
Holzparcimonien mit Wänden, Büffets, Säulen, Gaukeln u.
ander. Dielen, Holzstühle, Kommoden, niedrige Trumeaus u. Sophas,
Schreibtische, Bettstühle und Kinderstühle, Teppiche,
1 Kirch- u. Schreibtischstuhl und 6 Mohrenstühle, alte Delgenmöbel und
Tischläder, Auss. Porträts, einige antike Nutzbaum-Möbel mit
Braunschweig. Meist. Porzellantümpel u. v. m. s. Auktionierung.
M. Staenger. Auctionator und Taxator.

Versteigerung.

Montag den 10. August d. J., von Vormittags 9
Uhr an, werden hier, **Raupe-Schreiberstraße Nr. 17**: 1 Strick-
maschine, 1 Goldbaratterwalze, 3 Pfauenschneide, 1 silb.
Zaichenühr, 3 Polstermöbelgarnele mit rothen, brauen
und grünen Röhr- und Blütenköpfchen, 1 Sopha, 1 eichene Speise-
zimmerschreibe, mehrere Regale, Stühlen, Spiegel
in Goldrahmen, Schreibtische, Bettstühle, Kleider, Säcke,
und Geschäftskästen, Kleiderstöcke, Kommoden, Wandschränke,
Stühle, Bilder, Lampen, Gardinen, Vorhängen, Vorhänge, Tapeten,
angefertigte 1 Ladentafel mit Marmorpflatte, 1 antikes Schreib-
tisch, 1 antike Kommode, 2 Waarenstühle, 1 Säulenstuhl, 1 Näh-
maschine, 1 Kopierstuhl, 25 Koffer und 12 Spitzkoffel,
1 Zuppannele von Silber, 18 Messer und Gabeln mit
gold. Griffen, sowie 10 Bettstühle mit Bettdecken u. Matratzen,
eine Partie Tisch- und Bettwäsche und Küchengeschäfte,
16 Teller, Schüsseln, Tassen, Bruch- und Kommtischen, Kaffee-
kocher, Kanne und Theeservice und verschiedenes Andere, meist
unterwegs gegen Roarahlung versteigert.

Dresden, am 8. August 1885.
Bur. Anja. Rudolph, Ger. Böll.

Damen,

die Lust und Talent haben, über künstliche Garderobe nach
neuem Schnitt elegant und schön stehend in kurze Zeit und nach
Ingenieurtheit Etwas zu fertigen erlernen wollen, finden in meinem
seit 16 Jahren bestehenden Ausbildungsinstitut die beste Gelegenheit.
Die Damen arbeiten nur sich und ihre Angehörigen. Die Eltern
kommen nach täglich von den Fortschritten ihrer Tochter überzeugen.
Den 1. Septbr. 1885 beginnt ein **neuer Kursus**, welcher
ohne Nachzahlung so lange dauert, bis eine gründliche Ausbildung
erreicht ist. Honorar 30 Mark, ein halber Aufschuss im Schnitt-
seiten und Anschneiden 18 Mark. Die besten Mode-Zeitungen
helfen mir meinen Schülerinnen zur Beratung.

Anmeldezeit von fühl. 9 bis 4 Uhr.

Fran Scholze geb. Dassler,
Lehrerin der Auschneidekunst.
Marienstrasse 8, zweite Etage.

Festhalle des VI. Deutschen Turnfestes

so bunt, zum Einrahmen, sowie auf Shirting-Tischentheuer in
Ibewari à Stück 30 Pfg. Größe 52 x 10 Cm. Postarten mit
Festhalle à Stück 5 Pfg. G. A. Wehnert, lithographische
Anstalt, Dresden, Am See 23d. — Petitionen nach auswärts gegen
Nachnahme oder Einsendung des Betrags in Briefmarken.

Zum Verkauf eines sehr beliebten Saison-Artikels (Septbr.-Novbr.) werden Personen, welche in vermögenden Kreisen verkehren, bei hoher Provision für Dresden und auswärts gesucht. Man adressire: B. C. 85 an die Expedition dieses Blattes.

Vorzüglich gebrannter

Hydraul. Stück-Kalk,

best ausgleichter Qualität bei gutem Gewicht
lieferfert billig und pünktlich

Teplitz Mühstrasse Ignaz Hieke, Mühstrasse
zum gold. Ring. Mühstrasse zum gold. Ring.

Von höchster Wichtigkeit

für Museen, öffentliche Gebäude, Fabriken, Saalensäle, Hotels, Schiffe,
sowie für jeden Hausbesitzer!

= Hayward's Original-Feuerlösch-Handgranaten. =

Von Jedermann ohne Vorbereitung zu benutzen.
Einfachster und billigster Schutz gegen Accidentsgefahr. Nicht zu verwechseln mit der sogen. Harden-

Star-Granate. Wirkkraft wie 2½ : 1 gegen unverhütbare Nachschüsse.

Nach Aussage von Autoritäten und Behörden das beste Feuerlöschmittel, welches je erfinden wurde.

Preis pro Dutzend 16 Mark incl. Verpackung netto Cassa. Prospekte gratis und franco.

Cyanit, feuerfeste flüssige Anstrichmasse.

Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

Generalvertreter für die Reichsbauernmannschaft Dresden.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage.

© 1885 by Paul Jury, Dresden - II., Ostraallee Nr. 18, erste Etage

Röberf Bernhardt

Manufakturwaaren-Haus

Freiberger Platz 24.

DRESDEN

Fernsprechstelle Nr. 241.

Freiberger Platz 24.

Manufaktur- und Mode-Waaren, Seiden-Stoffe und Sammeln, Möbel-Stoffe und Gardinen, weisse Baumwoll-Stoffe, Bettzeuge, Leinwand, Teppiche. Wollene Tücher, Taschentücher, Tisch-, Bett-, Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken, Schürzen, Spitzen, Futter-Stoffe. Buckskin und Confections-Stoffe. Tricotagen, Normal-Unterkleider, Fahnen.

Weisse glatte Baumwollen-Stoffe

für Wäsch-Zwecke (ohne Appret.) a) fein und mittelfädige Qualitäten:
Breite 94 Ctm. (6 1/4 Meter) 35, 40, 45, 55, 62, 70, 80, 90 Pf.
b) starkfädige Qualitäten:
Breite 94 Ctm. (6 1/4 Meter) 45, 50, 55, 62, 70 Pf.

Weisse Halb-Leinwand.

Breite 70 Ctm. (5 1/4 Meter) 35, 40, 44 Pf.
Breite 75 Ctm. (1 1/8 Meter) 50, 55, 62 Pf.
Breite 84 Ctm. (6 1/4 Meter) 50, 55, 60, 70, 80 Pf.
Breite 106 Ctm. Meter 85 Pf.

Weisse Rein-Leinwand.

Breite 70 Ctm. (5 1/4 Meter) 55, 60, 70, 75 Pf.
Breite 84 Ctm. (6 1/4 Meter) 65, 70, 75, 80, 85, 100, 125, 140, 175 bis 320 Pf.
Breite 100 Ctm. (7 1/4 Meter) 90, 105 Pf.
Breite 115 Ctm. (8 1/4 Meter) 90, 105, 120, 140 Pf.

Weiss Shirting und Chiffon

für Wäsch-Zwecke und Zuttern, jede Qualität in Shirting und Chiffon, Appret.
Breite 84 Ctm. (6 1/4 Meter) 26, 28, 32, 35, 38, 42, 50, 56, 62, 70 Pf.

Grosse Breiten in weiss. Shirting u. Chiffon für Rouleaux-zwecke.

Breite 100 Ctm. (7 1/4 Meter) 44, 53, 62 Pf.
Breite 114 Ctm. (8 1/4 Meter) 53, 62, 75 Pf.
Breite 128 Ctm. (9 1/4 Meter) 60, 70, 80 Pf.
Breite 140 Ctm. (10 1/4 Meter) 80, 105 Pf.
Breite 170 Ctm. (12 1/4 Meter) 120 Pf.

Weisse Baumwollen-Stoffe für Negligé-Zwecke.

Breite 94 Ctm. (6 1/4 Meter)
Weiss Baumw. ohne Futter, Meter 38, 50, 60, 70 Pf.
Weiss Baumw. mit Futter, Meter 53, 60, 80, 105, 140, 175, 265 Pf.
Weiss Stangen-Leinen, Meter 38, 48, 55, 60, 65 Pf.
Weiss Satin-Damast, Meter 80, 90, 100, 120, 150 Pf.

Weisse Leinen-Taschentücher.

Lugend 200, 3, 340, 380, 420, 5, 6, 7, 8, 90, 10, 12 M.

Extra grosse Herrentücher.

Lugend 4, 450, 6, 7, 8 M.

Weisse Tischtücher in Drell, Jacquard und Damast-Gewebe.

Große 8x4, Stoff 0,90, 1,25, 1,40, 2,10, 2,25, 2,60 M.
Große 8x4 und 8x10, Stoff 1,50, 1,70, 2,20, 3, 4-6 M.
Große 10x12, 1 und 12x12, 4, Stoff 2,60, 3,50, 4, 5, 6-16,50 M.
Große 12x16, 4, Stoff 4,25, 5, 7, 9-21 M.
Große 12x24, 4, Stoff 6, 9, 12,50, 14-40 M.

Weisse Servietten,

bauwollenes Tuchent 3,75, 4,50, 5 M.

Leinen, Drill, Jacquard, Damak, Lugend 6, 7, 8, 9, 11, 12, 15, 18, 21, 23, 27, 30 M.

Wischtücher.

Größe 44-64, Grau-Leinen und Weiß-Leinen, Lugend 180, 250, 3, 340, 4, 450, 5, 6 M.

Handtücher.

Stoffe vom Stoff, Meter 17, 30, 35, 38, 42, 50 Pf.
Weiss vom Stoff, Meter 35, 44, 48, 53, 61, 70, 80 Pf.
Weiss abgesetzt, Lugend 3,40, 4,20, 5, 6 M.
Weiss abgesetzt, Lugend 4, 5, 50, 6, 75, 7, 9-27 M.

Reinwollene und halbwollene Kleider-Stoffe**Schwarze und couleurete Seiden-Stoffe****Buckskin, Plüscher- und Confections-Stoffe****Reinwollene und Phantasie-Möbel-Stoffe****Tricot - Taillen und Tricot - Kinder-Kleider**

Feste, billige Preise.

Neuheiten

für Herbst und Winter
in grosser Auswahl.

Röberf Bernhardt

Manufakturwaaren-Haus

Dresden, Freiberger Platz 24.

Pferdebahnlinie Postplatz-Löbtau.

Fernsprechstelle Nr. 241.